Aus Erfahrungen lernen

Wissensaustausch zum Thema Hochwasserschutz stand im Zentrum des zweiten oberösterreichischen Geotechniktages. Den mehr als 130 Teilnehmern wurde ein umfangreiches Vortragsprogramm geboten.

Mehr als 130 Teilnehmer *versammelten sich zum zweiten oö. Geotechniktag in der BauAkademie OÖ.*

Vortragende: *Anton Zaussinger und Heinz Brandl.*

Fotos: BauAkademie OÖ

Hochwasserschutz ist ein Thema, das gern in den Hintergrund gedrängt wird – bis die Naturgewalten wieder zuschlagen. Das Hochwasser 2013 hat wieder gezeigt, wie notwendig bauliche Schutzmaßnahmen in gefährdeten Gebieten sind.

Entsprechend groß war das Interesse am zweiten oberösterreichischen Geotechniktag, der Ende November von der BauAkademie OÖ, dem Linzer Geotechnik-Büro IBBG Geotechnik und der Vöbu veranstaltet wurde, denn dieser stand ganz im Zeichen des Hochwasserschutzes. Ziel der Veranstaltung war es, aus den aktuellen Erfahrungen der Beteiligten – Land OÖ, Fachplaner, ausführende Firmen und Feuerwehr – zu lernen und sich über technische Probleme und Herausforderungen auszutauschen. Die mehr als 130 Teilnehmer bewiesen, dass die Veranstalter den richtigen Nerv getroffen hatten.

Hochkarätige Vortragende

Eine große Bereicherung für die Veranstaltung war der Umstand, dass der national wie international bekannte und angesehene Experte Heinz Brandl für den Eröffnungsvortrag gewonnen werden konnte. Er bot den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über seine umfangreichen Arbeiten in der Bodenmechanik und im Grundbau bei Hochwasserschutzmaßnahmen. Durch seine 50-jährige nationale und internationale Berufserfahrung wurde den Teilnehmern ein einstündiger Vortrag mit einzigartiger Qualität präsentiert. Die zahlreichen Erfahrungen sowie für jedermann verständlich formulierten Empfehlungen für die Dammverteidigung im Hochwasserfall beeindruckten das Publikum.

Praxiserfahrungen weitergeben

Interessant waren auch die Erfahrungen des Leiters des Katastrophenschutzes der Feuerwehr Oberbrandrat Siegfried Hörschläger. Er informierte das Publikum als Sprachrohr der vielen tausend freiwilligen Feuerwehrleuten, die im Katastrophenfall oft vor logistischen Problemen standen, weil es keine Dammwartungsstraßen gab. Dämme müssen in der Wartung und im Katastrophenfall auch praktikabel sein, vor allem wenn die Zeit bei Katastrophen drängt. Die Erfahrungen der Feuerwehr sind für die Hochwasserplanung sehr wichtig.

Wie im Detail der Objektschutz umgesetzt wurde, zeigte der Vortrag der Architektin Olivia Schimek-Hickisch über die Planungs- und Umsetzungsdetails des Machlanddamms.

Die Vorträge vermittelten die unterschiedlichen Varianten des Hochwasserschutzes, deren technisch einwandfreie Herstellung und auch Sanierung sowie Beispiele von Dammschäden- bzw. -brüchen. Diese zeigten die Dringlichkeit der Wartung und geotechnischen Inspektion bestehender Dämme auf.

Alles hat seine Grenzen

Ein Thema wurde auch offen diskutiert: Den 100-prozentigen Hochwasserschutz gibt es nicht. Ein Schutz von Mensch und Gut kann nur bis zu einem bestimmten Level gesichert werden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre, insbesondere mit dem 300-jährigen Hochwasser von 2013, zeigen auf, dass jede heute bestehende Hochwasserschutztechnik auf jeden Fall ihre Grenzen hat. ■

Veranstalter

BauAkademie OÖ: Die BauAkademie OÖ ist das Aus- und Weiterbildungszentrum der Bauwirtschaft. In mehr als 150 Fachveranstaltungen und Lehrgängen bis hin zum MBA-Bauwirtschaftsstudium werden jährlich rund 3.000 Personen aus der Bauwirtschaft höherqualifiziert.

IBBG Geotechnik GmbH: Die IBBG ist ein Ingenieurbüro für Bauwesen und Geotechnik mit Sitz in Linz. Jährlich werden rund 200 Projekte aus der Geotechnik abgewickelt.

Vöbu: Die Vereinigung österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbau-Unternehmungen als Interessenvertretung der Branchen besteht seit mittlerweile 44 Jahren und engagiert sich für ihre Mitglieder in Sachen Weiterbildung und Normenwesen.